Sammlung von Abgüssen und Kopien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **41 (1932)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SAMMLUNG VON ABGÜSSEN UND KOPIEN

Als Geschenk von Herrn H. Defatsch in Zürich ging ein: das Modell der Burgruine Misox, welches der Genannte im Masstab 1 : 400 erstellt hatte. Als Geschenk der Firma H. Rüetschi A.-G., Glockengiesserei in Aarau, 13 Gipsabgüsse der Inschrift und figürlichen Reliefs (Maria, St. Antonius und St. Michael) auf der grossen, 1455 datierten Glocke der Kirche in Frick (Kt. Aargau), die im Berichtsjahre beim Guss der neuen Glocke eingeschmolzen wurde.

Alle übrigen Kopien wurden vom eigenen Atelier angefertigt. So für die Schausammlung der prähistorischen Abteilung im erweiterten Museum neolithische Silices aus Eptingen (Baselland), ein jungsteinzeitlicher Tonlöffel aus dem Wauwilermoos im Völkerkunde-Museum in Basel und eine Steinaxt derselben Periode aus Zürich. Abgeformt wurden ferner: eine bronzene Lanzenspitze aus Bevaix, 9 bronzene Armringe aus Mels (Kt. St. Gallen) und zwei der Bronzezeit angehörende Tierfiguren, nämlich eine Tonkuh, die in Pfeffingen ausgegraben wurde, und ein Bronzepferd aus dem Pfahlbau am Alpenquai in Zürich. Nach Originalen der La Tènezeit kopierte das Atelier Fibeln, Armringe, ein Gürtelblech, eine Bronzekanne mit Pantherhenkel (Museum Aarau) und ein Henkelgefäss aus Muotta da Clüs in Privatbesitz in Samaden. Weitere Abgüsse betreffen ein hölzernes, in der Broye gefundenes Weberschwert im Museum von Neuenburg, ein bemaltes Hallstattgefäss aus Hemmishofen (Thurgau) und eine römische Terrasigillata-Schale im Basler Historischen Museum. Von 230 gallischen Münzen wurden Gipskopien genommen.